

Stand: 26.06.2026

[Format](#) | [Validierung](#) | [Inhalt](#) | [Ausführungsbestimmungen und Beispiele](#) | [Befugnisse](#)

## Format

PICA3 / StZ, UF	PICA+ / UF	W	Inhalt	MARC 21
730	022P	J	Bevorzugter Titel in einem anderen Datenbestand oder in nicht-lateinischer Schrift: Werk	700 Ind. 1 = 0, 1, 3 Ind. 2 = # \$a, \$b, \$c, \$d, \$x <i>oder</i> 710 Ind. 1 = 1, 2 Ind. 2 = # \$a, \$b, \$n, \$x <i>oder</i> 711 Ind. 1 = 2 Ind. 2 = # \$a, \$b, \$c, \$d, \$n, \$x <i>oder</i> 730 Ind. 1 = # Ind. 2 = 0
\$T	\$T	N	Feldzuordnung bei nicht-lateinischen Schriftzeichen	<i>UF wird nicht ausgetauscht</i>
\$U	\$U	N	Schriftcode (ISO 15924) bei nicht-lateinischen Schriftzeichen	\$9U:
\$L	\$L	N	Sprachencode (ISO 639-2 B)	\$9L:
!...!	\$9	N	<a href="#">Verknüpfungsnummer</a>	\$0 (<ISIL>) <Identifikationsnummer >
-ohne-	\$a	N	Titel eines Werkes (@)	\$t, wenn MARC 21 Felder 700, 710, 711; \$a, wenn MARC 21 Feld

PICA3 / StZ, UF	PICA+ / UF	W	Inhalt	MARC 21
				730
\$g	\$g	J	Zusatz	\$g
\$f	\$f	N	Entstehungsjahr	\$f
\$h	\$h	N	Inhaltstyp	\$h
\$l	\$l	N	Sprache der Expression	\$l
\$m	\$m	J	Besetzung im Musikbereich	\$m
\$n	\$n	J	Zählung	\$n
\$o	\$o	N	Angabe des Musikarrangements	\$o
\$p	\$p	J	Titel des Teils oder der Abteilung eines Werkes	\$p
\$r	\$r	N	Tonart	\$r
\$s	\$s	N	Version	\$s
\$x	\$x	J	Allgemeine Unterteilung (temporär durch Migration)	\$x
\$u	\$u	J	<a href="#">URI</a>	\$0 <URI>
\$S	\$S	N	<a href="#">ISIL der Referenzdatei oder ein Institutionencode wie der MARC Organization Code</a>	\$0 (<ISIL>)
\$0	\$0	N	<a href="#">Identifikationsnummer in der Referenzdatei</a>	\$0 (<ISIL> <Identifikationsnummer >
\$2	\$2	N	<a href="#">Code der Quelle</a>	\$2
\$4	\$4	N	<a href="#">GND-Code für Beziehungen</a>	\$4
\$C	\$C	J	Anwendungskontext	\$9C:

PICA3 / StZ, UF	PICA+ / UF	W	Inhalt	MARC 21
\$5	\$5	N	<a href="#">Institution, die die Aussage des Feldinhaltes verantwortet</a>	\$5
\$v	\$v	J	<a href="#">Bemerkungen</a>	\$9v:

W = Wiederholbarkeit; N = nicht wiederholbar; J = wiederholbar; hellgraue Schrift = Feld/Unterfeld wird zurzeit nicht erfasst

[↑ nach oben](#)

## Validierung

Das Feld 730 ist für die Satzart Tu fakultativ und wiederholbar. Die URI muss mit „http://“, „https://“ oder „ftp://“ beginnen.

[↑ nach oben](#)

## Inhalt

Das Feld 730 enthält

a) Verlinkungen zu Crosskonkordanz-Datensätzen, die den bevorzugten Titel aus anderen Datenbeständen beinhalten,

oder

b) bevorzugte Titel des vorliegenden Werks in anderen Datenbeständen (lateinische oder nicht-lateinische Schrift)

oder

c) Titel des Werks in nicht-lateinischer Schrift, die intellektuell erfasst werden und dem bevorzugten Titel in Feld 130 entsprechen.

[↑ nach oben](#)

## Ausführungsbestimmungen und Beispiele

**a) Verlinkungen zu Crosskonkordanz-Datensätzen<sup>1</sup>, die den bevorzugten Titel aus anderen Datenbeständen beinhalten**

---

<sup>1</sup> Redaktionshandbuch „Regeln für GND-Crosskonkordanzen (Mapping-Methodik)“ s. <https://wiki.dnb.de/pages/viewpage.action?pageId=263851113>

Das wiederholbare Feld wird auch für Verlinkungen zu Crosskonkordanz-Datensätzen (CBS der DNB) mit bevorzugten Titeln des Werks aus anderen Datenbeständen – beispielsweise LCSH/NAF, RAMEAU, STW oder TheSoz – genutzt. Die Belegung erfolgt vorzugsweise durch die für diese Crosskonkordanzen verantwortlichen Redaktionen. Näheres regeln eigene Redaktionsanleitungen für Crosskonkordanzen.

Aufgrund der mitunter abweichenden Regelwerke, die in diesen anderen Datenbeständen gelten, sind die hier angeführten Titel teilweise keine exakten Entsprechungen des bevorzugten Titels lt. GND.

**b) *Bevorzugte Titel des vorliegenden Werks in anderen Datenbeständen (lateinische oder nicht-lateinische Schrift)***

Die Erfassung des bevorzugten Titels in einem anderen Datenbestand – beispielsweise der normierte Sucheinstieg der Library of Congress – erfolgt obligatorisch über den Identifier ([Identifikationsnummer in der Referenzdatei](#) oder [URI](#)) aus dem jeweiligen Bezugssystem. Dabei ist die Erfassung des Titels als Textstring verpflichtend. Da im GND-Format nicht alle originären MARC-Unterefelder zur Verfügung stehen, werden bevorzugte Titel aus anderen Bezugssystemen als Textstring mit Deskriptionszeichen, wie sie im Portal des jeweiligen Bezugssystems verwendet werden, im Unterfeld \$a bzw. ohne Unterfeldkennzeichnung erfasst. Weitere Unterfelder werden *nicht* belegt. (Wenn nur der Identifier aus einem anderen Datenbestand ergänzt werden soll, wird dieser im Feld 024 Sonstige Standardnummern erfasst.)

Aufgrund der mitunter abweichenden Regelwerke, die in diesen anderen Datenbeständen gelten, sind die hier angeführten Titel teilweise keine exakten Entsprechungen des bevorzugten Titels lt. GND.

**c) *Titel des Werks in nicht-lateinischer Schrift, die intellektuell erfasst werden und dem bevorzugten Titel in Feld 130 entsprechen***

Entsprechungen des bevorzugten Titels in nicht-lateinischer Schrift (manuell übertragen bzw. transkribiert) werden im Feld 730 (Bevorzugter Titel in einem anderen Datenbestand oder in nicht-lateinischer Schrift: Werk) erfasst.

Das kann je Schrift und Sprache ein einziger Eintrag sein. Es können mehrere Einträge in unterschiedlichen Schriften und Sprachen sein.

Die originalsprachige Form wird im Bemerkungsfeld \$v mit „Original“ gekennzeichnet und richtet sich nach der ersten Expression. Dabei darf nur eines der manuell erfassten Felder 730 mit \$vOriginal gekennzeichnet werden.

Alle Entsprechungen eines abweichenden Titels werden hingegen, wie die abweichenden Titel selbst, im Feld für abweichende Titel (430) erfasst. Hier gibt es keine Kennzeichnung einer Originalsprache.

**Übersicht über die Felder zur Erfassung von Titeln aus Crosskonkordanzen, aus anderen Datenbeständen bzw. in nicht-lateinischer Schrift:**

Die Erfassung von Titeln aus Crosskonkordanzen und aus anderen Datenbeständen in lateinischer Schrift erfolgt analog zum originären MARC – also bei Werken mit geistigem Schöpfer in der zusammengesetzten Form im jeweils zutreffenden Feld 700, 710, 711 bzw. bei Werken ohne geistigem Schöpfer 730.

Im Gegensatz dazu erfolgt die Erfassung sämtlicher Titeln in nicht-lateinischer Schrift immer analog zum GND-PICA-Format – Titel und geistige Schöpfer werden getrennt voneinander in jeweils eigenen Feldern 5XX und 730 aufgeführt.

	GND-PICA-Format	
	Crosskonkordanzen / andere Datenbestände = Fälle a) und b) in lateinischer Schrift	Sämtliche Titel = Fälle a), b) und c) in nicht-lateinischer Schrift
Geistiger Schöpfer (Person/Familie)	700	730 Verfasser in 500 \$4 aut1/kom1/kue1
Geistiger Schöpfer (Körperschaft)	710	730 Urheber in 510 \$4 aut1/kom1/kue1
Geistiger Schöpfer (Geografikum)	710	730 Urheber in 551 \$4 aut1/kom1/kue1
Geistiger Schöpfer (Konferenz)	711	730 Urheber in 511 \$4 aut1/kom1/kue1
Ohne geistigen Schöpfer	730	730

[↑ nach oben](#)

▪ **\$T: Feldzuordnung, \$U: Schriftcode, \$L: Sprachcode, %%: Trennzeichen**

Liegt ein Name in nicht-lateinischer Schrift vor, werden die Unterfelder \$T, \$U und ggf. \$L belegt.

▶ ***\$T: Feldzuordnung bei nicht-lateinischen Schriftzeichen***

Das Unterfeld ist nicht wiederholbar und wird beim GND-Import über die Online-Normschnittstelle standardmäßig mit „01“ maschinell belegt, sobald \$U vorhanden ist. Eine manuelle Besetzung ist nur dann notwendig, wenn kein Transliterationsscript von Pica genutzt wird. Zur Verwendung des PICA-Scripts siehe in der [EH-A-09](#) den Abschnitt „Automatische Transliteration“.

[↑ Format](#)

▶ ***\$U: Schriftcode bei nicht-lateinischen Schriftzeichen***

Die Schrift (\$U) wird codiert nach [ISO 15924](#) erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann pro Feld 730 nur ein Schriftcode angegeben werden. Der Schriftcode ist bei Titeln in nicht-lateinischer Schrift obligatorisch zu erfassen. Liegt keine nicht-lateinische Schrift vor, ist das Unterfeld \$U nicht zu belegen.

[↑ Format](#)

► **\$L: Sprachencode**

Die Sprache (\$L) wird codiert nach [ISO 1639-2 B](#) erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar, es kann pro Feld 730 nur ein Sprachencode angegeben werden. Der Sprachencode ist obligatorisch zu erfassen, wenn ein Schriftcode in \$U mehrere Sprachen codiert, beispielsweise bei kyrillischer Schrift. Der Sprachencode darf auch bei lateinischer Schrift vergeben werden.

Außerdem ist der Sprachencode obligatorisch zu erfassen für Verlinkungen zu einem Werk in anderen Datenbeständen, wenn der Datenbestand allgemein nicht-deutschsprachig erfasst oder der eingetragene Term eines multilingualen Datenbestands nicht-deutschsprachig ist.

[↑ Format](#)

► **%%: Trennzeichen**

Der Titel wird von den TUL-Unterfeldern immer durch die Deskriptionszeichen „%%“ (Prozent, Prozent) getrennt.

[↑ Format](#)

► **!...!: Verknüpfungsnummer**

Verlinkung zu einem Crosskonkordanz-Datensatz (Tc) im CBS der DNB, der den bevorzugten Titel eines Werks in einem anderen Datenbestand beinhaltet.

005 Tu1

130 Bibel

550 !...!Heilige Schrift\$4obin

550 !...!Wort Gottes\$4vbal

730 !...!Bibel\$uhttp://uri.gbv.de/terminology/etiras/800377159\$06602335\$2etiras\$4ftae\$5DE-615

[↑ Format](#)

▪ **\$u: URI, \$S: ISIL der Referenzdatei, \$0: Identifikationsnummer der Referenzdatei, \$2: Code der Quelle**

Entweder die URI oder eine Identifikationsnummer zusammen mit dem ISIL der Referenzdatei bzw. einem Institutionencode wie dem MARC Organization Code sowie für beide Fälle der Code der Quelle sind obligatorisch zu erfassen, wenn ein bevorzugter Titel aus einem anderen Datenbestand vorliegt. Bei einem bevorzugten Titel in nicht-lateinischer Schrift, der intellektuell erfasst wurde, werden diese Unterfelder nicht belegt.

[↑ Format](#)

► **\$u: URI**

Die URI (Uniform Resource Identifier) des Normdatensatzes wird im Unterfeld \$u erfasst. Falls die URI in \$u abgelegt wird, ist die Belegung von \$S und \$0 nicht notwendig, aber möglich und empfohlen. Die URI muss mit „http://“, „https://“ oder „ftp://“ beginnen.

[↑ Format](#)

► **\$S: ISIL der Referenzdatei oder ein Institutionencode wie der MARC Organization Code**

Der ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) der Referenzdatei bzw. ein Institutionencode wie der MARC Organization Code werden im Unterfeld \$S erfasst. Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Die Referenzdatei ist obligatorisch zu erfassen, wenn

die Identifikationsnummer des Normdatensatzes in \$0 belegt ist.

[↑ Format](#)

► **\$0: Identifikationsnummer der Referenzdatei**

Die Identifikationsnummer des Normdatensatzes in der Referenzdatei wird im Unterfeld \$0 erfasst. Obligatorisch ist dann auch die Referenzdatei in \$S anzugeben.

[↑ Format](#)

► **\$2: Code der Quelle**

Die Quelle des bevorzugten Titels in einem anderen Datenbestand ist obligatorisch zu erfassen und wird in codierter Form im Unterfeld \$2 angegeben. Die Codes können der Liste „[Name and Title Authority Source Codes](#)“ oder ggf. der Liste „[Subject Heading and Term Source Codes](#)“ jeweils der LoC entnommen werden.

[↑ Format](#)

▪ **\$4: GND-Code für Beziehungen**

In welcher Äquivalenzbeziehung der Titel im Feld 730 zum bevorzugten Titel im Feld 130 steht, wird über einen Code im Unterfeld \$4 erfasst. Die Angabe ist fakultativ. Nach Möglichkeit wird ein spezifischer Code vergeben, ist die Art der Äquivalenzbeziehung nicht näher bekannt, wird der allgemeine Code „ftaa“ verwendet.

\$4-Codes – vollständige Liste für das Feld 730:

\$4-Code	Beziehung	Satzart
<b>ftaa</b>	Fremder Thesaurus: Äquivalenz	Tu
<b>ftae</b>	Fremder Thesaurus: exakte Äquivalenz	Tu
<b>ftai</b>	Fremder Thesaurus: inexakte Äquivalenz	Tu
<b>ftao</b>	Fremder Thesaurus: ODER-Äquivalenz	Tu

[↑ Format](#)

▪ **\$5: Institution, die die Aussage des Feldinhaltes verantwortet**

In \$5 wird der ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) der Bibliothek bzw. des Bibliothekssystems eingetragen. Der ISIL der in Deutschland ansässigen Institutionen kann dem „[ISIL- und Sigelverzeichnis online](#)“ der ZDB entnommen werden. Hat die Institution keinen ISIL, kann alternativ der MARC Organization Code erfasst werden, vgl. „[Anhang G – Organization Code Sources](#)“ der MARC 21 Authority-Beschreibung der Library of Congress (LoC). Das Unterfeld ist nicht wiederholbar. Die Nutzung des Unterfeldes ist optional, bei der Angabe in nicht-lateinischer Schrift ist das Unterfeld obligatorisch anzugeben.

[↑ Format](#)

▪ **\$v: Bemerkungen**

Bemerkungen werden im Unterfeld \$v erfasst. Das Unterfeld ist wiederholbar. Der originalsprachliche und originalschriftliche (nichtlateinisch-schriftliche) bevorzugte Titel (richtet sich

nach der ersten Expression) wird mit dem Inhalt „Original“ gekennzeichnet, um diesen bevorzugten Titel von den sonstigen nicht-lateinischschriftlichen bevorzugten Titeln in Feld 730 zu unterscheiden. Das Unterfeld \$v wird nur dann mit „Original“ besetzt, wenn das Werk im Original in der betreffenden Schrift veröffentlicht wurde. Die Kennzeichnung „Original“ darf nur einmal vorkommen. Wenn es für eine Sprache sowohl eine Lang- als auch eine Kurzform der Schrift gibt, ist nach den [Praxisregeln zur CJK-Erfassung](#) festzulegen, welche als Original gilt.

[↑ Format](#)

[↑ nach oben](#)

## Befugnisse zur Feldbelegung

Alle Anwender können das Feld in allen Datensätzen erfassen/ergänzen. Anwender mit Katalogisierungslevel 1, 2 und 3 können das Feld in allen Datensätzen korrigieren. Anwender mit Katalogisierungslevel 4 und 5 können das Feld in Datensätzen ihres Katalogisierungslevels oder in Datensätzen mit einem niedrigeren Level korrigieren.

Verlinkungen (!...!) zu Crosskonkordanz-Datensätzen werden ausschließlich durch DNB erfasst und gelöscht.

[↑ nach oben](#)